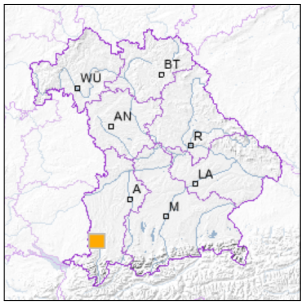
Ziegelberger Trompetental (SE-Teil) NE von Kraiberg

1 km

Maßstab 1:20.000

UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie

Geotop-Nummer: 780R023



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert:	593.840
Nordwert:	5.299.573

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad:	47.842640° N
Längengrad:	10.254176° E

Objekt-ID: **8127GT000013**

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 01.10.2020

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Dietmannsried
Landkreis/Stadt:	Oberallgäu
Topographische Karte (TK25):	8127 Bad Grönenbach
Geländehöhe:	695 m NN
Größe (Länge x Breite)	2.000 x 500 m
Fläche:	1.000.000 m²
Geologische Raumeinheit:	Iller-Lech-Jungmoränenregion

Kurzbeschreibung des Geotops

Das größte würmglaziale Trompetental im Allgäu dokumentiert den Schmelzwasserabfluss im Hochglazial (Würm) bis zur Umleitung ins heutige Iller-Lech-Tal. Ein Trompetental entsteht, wenn beim Eisrückzug die Wässer eines Eisrandstausees den Endmoränenwall durchbrechen und sich dann mit trompetenförmiger Öffnung in die Schotterfläche des Vorlands eintiefen (Abb. 3, Grafik verändert nach Scholz & Scholz 1981). Im digitalen Geländemodell (Abb. 4) ist oben rechts die ebene Sanderfläche des Memminger Trockentals mit dem eingetieften Ziegelberger Trompetental (Mitte rechts) zu sehen. Der Beginn des unruhigen Reliefs südlich der Ebene markiert den Endmoränenverlauf und damit den Eishöchststand (und den weitesten Vorstoß nach Norden) des würmzeitlichen Iller-Vorlandgletschers. Beim weiteren Eisrückzug verlagerte sich die Entwässerung in das heutige Illertal (unten links im Bild).

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: kein Aufschluss

Erreichbarkeit: anfahrbar

Zustand/Nutzung: gut erhalten

Nr.	Geotoptyp
1	Trompetental

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Postglazial-, Donau-/Main-Schotter	Holozän
2	Niederterrassenschotter	Oberpleistozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Schotter

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Habbe (1985): Das Späthochglazial d. Würm-Eiszeit im Illergletscher-Gebiet, in: Quartär 35
2	Scholz (2016): Bau und Werden der Allgäuer Landschaft
3	Scholz & Scholz (1981): Das Werden der Allgäuer Landschaft. Eine kl. Erdgeschichte d. Allgäus

Bewertung des Geotops

Stand: Juni 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	gering bedeutend
Regionalgeologisch:	lokal bedeutend
Öffentlich:	heimatkundlich/touristisch bedeutend

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	bedeutend

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)

Bild 1

Bild 2

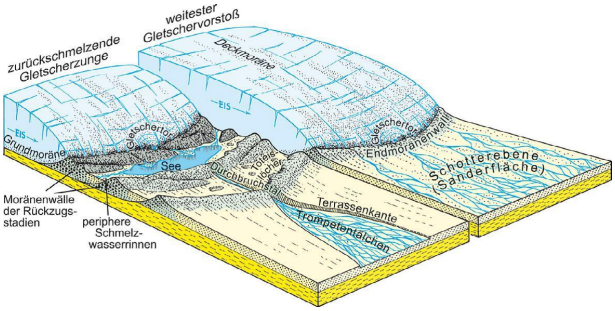


Bild 3: Grafik verändert nach "SCHOLZ, H. & SCHOLZ, U. (1981): Das Werden der Allgäuer Landschaft. Eine kleine Erdgeschichte des Allgäus. Allgäuer Heimatbücher, 81: 152 S., Kempten (Verlag f. Heimatpflege)."

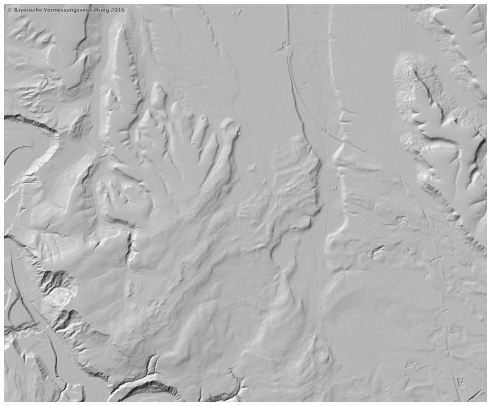


Bild 4: Ziegelberger Trompetentälchen im Digitalen Geländemodell (© Bayer. Vermessungsverwaltung)

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: Info-Geotope

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Geotopkataster Bayern

Mit Förderung durch:

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung